

Trend im Wohnungs- und Gewerbebau

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und erhöhte Nachfrage bei gestalteten Zementestrichen und Betonböden.

Beckum, Oktober 2008. Die direkte Nutzung von Zementestrichen und Betonböden ist ‚in‘. Spätestens seitdem renommierter Modedesigner und Autohersteller ihre Kollektionen in Präsentationsräumen mit individuell gestalteten Betonböden ausstellen, wird deutlich, dass diese längst nicht mehr nur die Funktion eines tragfähigen Unterbaus erfüllen. Aber auch im Wohnbereich ist der direkt genutzte Estrich auf dem Vormarsch. Gestaltete Zementestriche erfahren zurzeit eine starke Nachfrage im Wohnungs- und Gewerbebau. Oberflächenfertige Zementestriche und Betonböden gelten als ästhetische und wirtschaftliche Alternative zum zusätzlichen Ausbau mit anderen Materialien und mittlerweile sogar als kostengünstige und hochwertige Variante zum klassischen Terrazzo.

Jeder Boden ein Unikat

Was bei herkömmlichen Sichtbetonflächen meist unerwünscht ist, nämlich die so genannte Wolken- oder Schlierenoptik, gilt bei gestalteten Zementestrichen und Betonböden als ein charakteristisches Merkmal. Mit verschiedenen Techniken und Farbvarianten lässt sich der ästhetische Effekt, der bei hellen Flächen stärker auftritt, sogar verstärken. Dabei gilt es zu beachten, dass jeder ausgeführte Boden ein Unikat ist, da die genaue Farbigkeit und Schattierung vom Herstellungsprozess abhängt. Die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten von Zementestrichen und Betonböden sind vielfältig - ob farbig, geschliffen oder geprägt. Neue Entwicklungen, zum Beispiel beim Fließestrich, dem selbstverdichtenden Beton oder den Farbzusätzen, haben auch den Bodenbereich für ästhetisch hochwertige und hochbelastbare Produkte und Einbauverfahren erschlossen und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig erhöht.

Hohe Festigkeiten auch bei gestalteten Estrichen

Für die Herstellung gestalteter Zementestriche steht heute eine Vielfalt an Zementen, Gesteinskörnungen und speziellen Pigmenten zur Verfügung. Neben den Gesteinskörnungen, die je nach Bearbeitung die Oberfläche des sichtbaren Bodens zwischen 0 bis 70 Prozent bedecken, ist vor allem die Farbe des Zementes für das optische Erscheinungsbild verantwortlich. Neben den normalen Portland- sowie den helleren Hochofenzementen bietet Weißzement beispielsweise eine gute Farbneutralität, um eine gewünschte Einfärbung mit Hilfe von Farbpigmenten zu erreichen. Der Einsatz von Pigmenten im Bereich von 0 bis 5 Prozent hat dabei nur einen geringen Einfluss auf die Festigkeit des Estrichs. Darüber hinaus bietet die entsprechende Oberflächen-Bearbeitung und Oberflächen-Behandlung eine breite Auswahl an optischen Varianten bei hohen Festigkeiten und entsprechender Dauerhaftigkeit.

Besonders für repräsentative Böden sind geschliffene oder feingeschliffene Betonoberflächen geeignet. Sie bieten den Vorteil, dass sich aufgrund ihrer Glattheit kaum Schmutz ablagert und somit eine ansprechende Optik auch für die Zukunft gewährleistet ist. Die oftmals erwünschte „Wolkenbildung“ oder „Marmorierung“ lässt sich hingegen durch das Glätten oder Flügelglätten der frischen Betonoberfläche erzeugen. Im Gegensatz zum geschliffenen Boden mit der sichtbar herausgearbeiteten Gesteinskörnung dominiert hier die Gestaltung des farbigen Zementsteins. Überwiegend geeignet für Beläge im Freien ist die Technik des Feinwaschens, bei der die Oberfläche eine Sandstein ähnliche Struktur erhält und das Grobkorn halb freiliegt. Eine Oberflächenbehandlung in Form einer Versiegelung oder Imprägnierung des Estrichs sollte bei allen Bearbeitungsmethoden je nach mechanischem oder optischem Anspruch durchgeführt werden.

Forum beleuchtet Planung und Ausführung

Die praxisgerechte Planung und Ausführung von Zementestrichen und Betonböden, besonders unter Berücksichtigung der veränderten Regelungen

in den Stoff- und Anwendungsnormen DIN EN 13813 und DIN 18560, erfordern bei Architekten, Planern und Ausführenden gleichermaßen eine umfassende Marktkenntnis sowie das Wissen um die technischen Möglichkeiten und Hintergründe der eingesetzten Materialien. Innerhalb des Westdeutschen Architekten- und Ingenieurforums „Gestaltete Zementestriche“, veranstaltet von der BetonMarketing West GmbH Ende September 2008 in Münster, thematisierten anerkannte Fachleute vor rund 150 Zuhörern praxisrelevante Aspekte von der Normung bis zur Ausführung. Weitere Informationen bieten der Veranstalter und die Internetseite www.info-b.de sowie das neu erschienene Zementmerkblatt „Zementestriche“. Es erscheint in diesen Tagen und steht dann unter www.beton.org zum Download bereit.

Bilder:



Gestaltete Zementestriche sind auch im Wohnbereich auf dem Vormarsch (Bild: Estrich Sommerfeld, Nidderau)



Die direkte Nutzung von zementgebundenen Estrichen und Betonböden erfreut sich im Gewerbebau zunehmender Beliebtheit (Bild: Gorlo Industrieböden, Bielefeld)



Die Gestaltungsmöglichkeiten von Zementestrichen und Betonböden sind vielfältig, wie das Beispiel im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart zeigt. (Bild: BetonMarketing West, Beckum)



Der Boden des Foyers im Mercedes-Benz Museum im Detail. (Bild: BetonMarketing West, Beckum)

*Belegexemplar bei Abdruck erbeten.
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

Ansprechpartner:
Dirk Pagels
BetonMarketing West GmbH
Annastraße 3
59269 Beckum
Telefon 02521 8730-0
Telefax 02521 8730-29
dirk.pagels@bmwest.de
www.beton.org

Die Presseinfo in digitaler Form sowie weiteres Bildmaterial finden Sie unter:

www.beton.org/presse